

# Religion unterrichten?

**Beitrag von „Michi12345“ vom 11. Februar 2013 10:09**

Halli hallo,

ich habe letztes Jahr mein 1. Staatsexamen (Grund- & Hauptschule) in BW gemacht.  
Da ich zwischenzeitlich Mama geworden bin, werde ich erst im nächsten Jahr mit dem Vorbereitungsdienst beginnen.

Nun zu meinem Problem:

Aufgrund meiner Fächerkombination blieb mir eigentlich nur ev. Religion als 3. Fach. Allerdings habe ich mit der Kirche nix am Hut und kann mir eigentlich auch nicht vorstellen, das Fach zu unterrichten. Ich glaube zwar, dass es etwas gibt, dass man Gott nennen könnte, aber ich glaube nicht unbedingt an Jesus und die biblischen Inhalte.

Nun habe ich aber Reli studiert und überlege, wie es im Ref. weitergehen soll ...

Weiß jemand, ob man ein Erweiterungsfach studieren kann und dann dieses anstatt Reli im Ref. belegen?

Gibt es vielleicht jemanden, dem es ähnlich ging und der sich mit dem Fach anfreunden konnte?

Danke fürs Lesen



Viele Grüße

Michi

---

**Beitrag von „Tiana“ vom 11. Februar 2013 10:37**

Hallo Michi,

ich habe zwar mit Religion nichts am Hut (bei mir ging es sogar soweit, dass ich eine andere Fächerkombi wählte, um Reli zu entgehen), aber kann aus Erfahrung von Mitreffis berichten:

Diejenigen, die aus Verlegenheit (eben wegen Fächerkombi) Religion studierten und entsprechend als Fach im Ref hatten, hatten es extrem schwer bei den UBs und Prüfungen (hohe Durchfaller-Quote beim 1.Versuch und oftmals keine berauschenden Noten). Es ist ja immer jemand von der Kirche bei den UBs anwesend und wenn man nicht bibelfest ist und nicht vollkommen dahinter steht, hat man es echt schwer, vor allem, wenn man nicht an die "Institution Kirche" glaubt.

Ich würde an deiner Stelle mal bei deinem zuständigen RP anrufen und nachfragen, ob man auch das erweitert studierte Fach im Ref unterrichten kann (ich meine dem wäre so, aber 100%ig sicher bin ich mir nicht). Du musst natürlich für dich entscheiden, ob du dich damit anfreunden könntest, ich fände es schwierig.  
Alles Gute!

---

### **Beitrag von „Finchen“ vom 11. Februar 2013 11:00**

Wird man in BW imRef in mehr als zwei Fächern ausgebildet?  
Wenn Reli sowieso nur das Drittfach ist, hast du doch mit Deutsch und Chemie zwei vollwertige Ausbildungsfächer und kämst um Reli drumrum, oder?

---

### **Beitrag von „neleabels“ vom 11. Februar 2013 11:13**

#### [Zitat von Michi12345](#)

Allerdings habe ich mit der Kirche nix am Hut und kann mir eigentlich auch nicht vorstellen, das Fach zu unterrichten. Ich glaube zwar, dass es etwas gibt, dass man Gott nennen könnte, aber ich glaube nicht unbedingt an Jesus und die biblischen Inhalte.

Nicht tun. Das ist intellektuell unredlich und ethisch mehr als fragwürdig.

Nele

---

### **Beitrag von „Sanne1983“ vom 11. Februar 2013 11:47**

Als Religionslehrerin kann ich dir nur sagen, dass ich es nicht gut finde, wenn du Religion unterrichtest. Um aber die Angst etwas herunterzufahren: Ich hatte mal eine Referendarin, die ähnlich wie du das Fach nur studiert hatte, um ihre Fächerkombination machen zu können. Sie hat sowohl mir als auch der Lehrbeauftragten vom Seminar gleich zu Beginn gesagt wie sie

zum Fach Religion steht. Gemeinsam haben wir dann die Unterrichtsbesuche so erarbeitet, dass sie damit leben konnte. Am Ende hat sie übrigens eine 1,5 bekommen.

---

### **Beitrag von „Michi12345“ vom 11. Februar 2013 12:35**

Danke für eure Antworten 😊

In Baden-Württemberg wird man am Seminar in allen 3 Fächern ausgebildet, daher dieses Problem.

Aber ich habe nun wie angeraten mal beim RP angefragt, wie das mit dem Erweiterungsfach aussieht und bin gespannt auf die Antwort.

Ich finde es nicht unmoralisch in meinem Fall Reli zu unterrichten, aber ich fühle mich einfach nicht wohl bei dem Gedanken.

Ich habe gehört, zur Not könne man nach dem Ref die Vocatio zurück geben. Weiß jemand, wie es sich damit in der Praxis verhält? Kann das Probleme bei der Verbeamtung geben?

Viele Grüße  
Michi

---

### **Beitrag von „Tiana“ vom 11. Februar 2013 12:36**

#### [Zitat von Finchen](#)

Wird man in BW imRef in mehr als zwei Fächern ausgebildet?

Wenn Reli sowieso nur das Drittfach ist, hast du doch mit Deutsch und Chemie zwei vollwertige Ausbildungsfächer und kämst um Reli drumrum, oder?

Man wird in allen drei Fächern ausgebildet, unterrichtet diese und legt darin Prüfungen ab. Dabei ist es gleichgültig, ob Reli nun Hauptfach war, oder nur affin studiertes Fach.

Die eben genannten Gründe von neleabels und sanne sind natürlich noch viel ausschlaggebender für deine Wahl ...

---

### **Beitrag von „Sofie“ vom 11. Februar 2013 13:25**

Ich finde es ehrlich gesagt merkwürdig, ein Fach zu unterrichten, hinter dem man nicht "steht". Das gilt letztlich nicht nur für Religion - hier aber ob der Glaubensfrage um so mehr. Gibt es bei euch kein Ersatzfach für Religion? Ethik oder Philosophie? In SH kann man als Grundschullehrer zB relativ leicht eine Zusatzqualifikation als Philosophielehrer in der Primarstufe machen.

---

### **Beitrag von „Michi12345“ vom 11. Februar 2013 14:05**

Leider gibt es bei uns kein Ersatzfach für Religion. In der Hauptschule gibt es zwar Ethik, in der GS aber nicht 😞

Ich finde es generell sinnlos manche Leute schon fast zu zwingen Religion zu studieren & zu unterrichten.

Es gibt in meinem Bekanntenkreis einige Studentinnen & Referendarinnen, die genauso wenig glauben wie ich und dennoch damit kein Problem haben das Fach zu unterrichten. Aber ich hab damit echte Probleme ...

---

### **Beitrag von „Panama“ vom 11. Februar 2013 15:01**

Zunächst mal kann niemand gezwungen werden Reli zu unterrichten. Selbst mit Vocatio/ Mission nicht (ich habe die Vocatio).

Wenn du aber jetzt schon weißt, dass du dich so gar nicht mit dem Fach identifizieren kannst .... Schau dir doch zunächst einmal den Bildungsplanung an und entscheide dann, ob das wirklich nichts für dich ist.

---

### **Beitrag von „Panama“ vom 11. Februar 2013 15:08**

Ups.... Noch vergessen: ich bin kein Kirchgänger und hatte auch erst meine Zweifel. Ich unterrichte Reli heute sehr gerne. Ich sehe es als eine Möglichkeit, den Kindern einen Weg von Glauben zu zeigen. !! Außerdem gehören viele Dinge des christlichen Glaubens für mich zur

Allgemeinbildung dazu. ( warum feiern wir noch mal Ostern....?) ich sehe dieses Fach aus verschiedenen Blickwinkeln. Heute ist es eines meiner Lieblingsfächer !!

---

### **Beitrag von „tina40“ vom 11. Februar 2013 18:54**

Ich bin jetzt auch nicht die Vorzeigekatholikin - habe aber Religion auch immer gerne unterrichtet. Du sollst ja nicht missionieren... Viele Themen sind auch ganz nah an Ethik bzw. - wie Panama sagt - einfach Allgemeinbildung.

---

### **Beitrag von „oberstufenanna“ vom 11. Februar 2013 18:59**

Es wäre vielleicht grade den Kindern eine Hilfe, wenn Du keine so fanatische Religionslehrerin wärst. Denn ich hab festgestellt, dass die Kinder auch nicht mehr 100 pro dafür zu begeistern sind. Wichtiger ist die Wertevermittlung und eine coole Relilehrerin. Ich würd es zu Ende bringen, hast es ja auch studiert!!!?

---

### **Beitrag von „Ruhe“ vom 11. Februar 2013 19:28**

Ich komme nicht aus BW, da verzeiht ihr mir hoffentlich diese off-Topic-Frage:  
Wie kann man denn (so quasi) gezwungen werden Religionlehre z studieren? Es gibt doch noch zahlreiche andere Fächer (auch aus dem Gesellschaftslehrebereich), oder nicht?

---

### **Beitrag von „alias“ vom 11. Februar 2013 20:42**

Man wird nicht gezwungen, Theologie zu studieren - es ist nur die einfachste Wahl - da Theologie mit allen anderen Fächern kombinierbar war. (Seit 2011 gilt eine neue GHPO)

[http://www.ph-weingarten.de/de/downloads/A...SS\\_2010\\_neu.pdf](http://www.ph-weingarten.de/de/downloads/A...SS_2010_neu.pdf)

Nun haben manche Studenten das Fach Religionslehre aus taktischen Gründen und nicht aus Überzeugung studiert - was sich im Referendariat oft als verhängnisvoll erweist. In der Prüfung haben die kirchlichen Prüfer ein entscheidendes Mitspracherecht. Falls die bemerken, dass man dieses Fach eigentlich gar nicht "richtig" unterrichten möchte, lassen sie die Prüflinge nicht auf die Kinder los - und verweigern das Bestehen der Prüfung. Das kommt leider öfter vor, als man erwartet - die Durchfallquote in Religion ist die höchste, zumindest was ich in unserem Umfeld erfahre.

Während des Referendariats nun plötzlich auf ein anderes 3.Fach umzuschwenken, das man gar nicht studiert hat, halte ich für schwierig - wenn nicht unmöglich. Da muss man dann wohl durch und entweder "unredlich" unterrichten, bis die Prüfung vorbei ist oder ein 3.Fach nachqualifizieren.

---

### **Beitrag von „Ruhe“ vom 11. Februar 2013 20:50**

[alias](#): Danke für den Link, da wird mir einiges klarer. Da werden dann aber schon viele Religionslehrer "produziert", vermute ich mal.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 11. Februar 2013 20:52**

Man kann sein Ref in einem anderen Bundesland auch machen...

---

### **Beitrag von „Michi12345“ vom 11. Februar 2013 21:40**

Danke für eure Antworten & Mutzusprechungen 😊

Das stimmt schon, gezwungen wird man nicht. Aber in Kombination mit meinen beiden Wunschfächern kamen lediglich noch Fremdsprachen oder Reli in Frage. Und da ich mich in keiner Fremdsprache fit genug fühle zu unterrichten, fiel meine Wahl auf Religion.

Und jetzt wo das Unterrichten immer näher rückt, mache ich mir immer mehr Gedanken, einen riesen Fehler gemacht zu haben.

Ich hätte gleich ein Erweiterungsfach dazu studieren sollen, aber auf die Idee bin ich damals nicht gekommen - hinterher ist man immer schlauer.

Natürlich kann es auch sein, dass man das Fach aus einer neutraleren Warte aus auch gut unterrichten kann. Nur weiß ich nicht, ob ich als Ansprechpartner für religiöse Fragen geeignet bin.

Ich glaube mit Reli in der Hauptschule könnte ich mich noch anfreunden, da dort auch viele ethische/moralische Themen behandelt werden, aber in der GS scheint es doch viel "Bibelunterricht" zu sein.

Muss man denn als Relilehrer(in) auch kirchliche Aufgaben außerhalb des Unterrichts wahrnehmen (Gottesdienste abhalten usw.)?

Und für ein Fach "nachqualifizieren", geht das denn?? (Warte immer noch auf eine Antwort vom Regierungspräsidium)

Viele Grüße

---

## Beitrag von „Sofie“ vom 11. Februar 2013 22:32

### [Zitat von Michi12345](#)

Muss man denn als Relilehrer(in) auch kirchliche Aufgaben außerhalb des Unterrichts wahrnehmen (Gottesdienste abhalten usw.)?

Hat man dir das nicht gesagt? Jeden 2. Sonntag hältst du ab nun an die Predigt in der nächst gelegenen Dorfkirche 😊

Sorry... natürlich nicht!!

Es ist eher ein Gewissenskonflikt, den du - zu Recht - hast.

Aber wie es scheint, bleibt dir ja nichts anderes, als dich damit zu arrangieren. Ich würeds vor den Eltern und Schüler aber nicht so "raushängen" lassen. Reli-Unterricht ist nun mal in Deutschland kein konfessionsneutraler Unterricht.

Auch deinem Mentor und Seminarleiter würde ichs nicht auf die Nase binden. Ehrlichkeit währt im Referendariat nicht immer am längsten...

Vielleicht freundest du dich ja im Laufe der Zeit mit dem Fach an oder du findest eine andere Lösung.

Viel Erfolg erstmal!

Sofie

## Beitrag von „Panama“ vom 12. Februar 2013 08:34

Als Religionslehrer beteiligst du dich auch an der Vorbereitung von Schulgottesdiensten. Aber das machst du zusammen mit den anderen Relikollegen. Ich habe anfangs mich viel "leiten" lassen.

Besonders in der Grundschule finde ich das Fach toll. Ich liebe die Geschichten aus der Bibel, die man mit den Kindern zb auch nachspielen kann. Und selbst beim Thema "Schöpfung" erhebe ich nicht den Anspruch daran, dass mit Religion alles erklärbar sei sondern beziehe durchaus die Wissenschaftliche Sichtweise mit in den Unterricht ein. Ich habe Reli auch aus der Not heraus studiert und mich für mich so mit angefreundet, dass ich meine Lehrprobe mit 1,0 abgeschlossen habe. Im Ref beschäftigst du dich in erster Linie mit der Praxis und merkst (hoffe ich 😊) , dass dieses Fach wirklich toll ist. So ging es mir. Ich hatte übrigens totale Panik vor Inkompetenz und der Tatsache, dass ich mich Null bibelfest fühlte. Diese Angst war unbegründet. Besonders im Ref. Kann man den Spass am Fach entdecken. Und ich bin die coolste Relilehrerin, die in dem Laden rum rennt \*lach\*.

Beten gehört für mich übrigens absolut dazu. Wir sprechen mit Gott. Jedes Kind auf seine Art.

---

## Beitrag von „Silicium“ vom 12. Februar 2013 11:04

### Zitat von Panama

Beten gehört für mich übrigens absolut dazu. Wir sprechen mit Gott. Jedes Kind auf seine Art.

Du legst den Kindern nahe zu beten?

---

## Beitrag von „SteffdA“ vom 12. Februar 2013 12:56

Wie ist es denn, wenn man im Referendariat sagt: "Das Studium der Theologie hat mit zu überzeugten Atheisten gemacht?"

---

## Beitrag von „Michi12345“ vom 12. Februar 2013 13:39



### Zitat von SteffdA

Wie ist es denn, wenn man im Referendariat sagt: "Das Studium der Theologie hat mit zu überzeugten Atheisten gemacht?"

Das würde mich auch mal interessieren ...

Da ich immer noch keine Antwort vom RP habe (die feiern sicher auch Fasching 😊), habe ich mal in den Verordnungen nachgelesen. So ganz werde ich daraus nicht schlau, aber wie es aussieht kann man im Ref. nur eine Fächerkombination wählen, die auch im 1. Staatsexamen theoretisch möglich wäre. Das bedeutet wohl, dass es nicht möglich ist z.B. Haushalt/Textil oder Geschichte zu nehmen 🤔

Es muss also wohl heißen: Augen zu und durch und das Beste draus machen.  
Solche Probleme hat man bestimmt auch nur in BW oder Bayern ...

---

### **Beitrag von „Paprika“ vom 12. Februar 2013 17:43**

In Bayern hättest du deine Wunschfächer auch ohne Reli oder Fremdsprache studieren dürfen. Hier sind die Regeln zwar genau so starr, aber komplett anders (was sehr für die Sinnhaftigkeit solcher Vorgaben spricht 🤔)  
Aber das nützt dir jetzt wahrscheinlich auch eher wenig, ich wollt's nur mal gesagt haben...

---

### **Beitrag von „Finchen“ vom 12. Februar 2013 17:56**

Käme es für dich in Frage dein Ref in einem anderen Bundesland (z.B. NRW) zu machen? Hier wirst du auch für die GS definitiv nur in zwei Fächern ausgebildet. Eine Bekannte von mir hat auch drei Fächer studiert (D, E, ev. Reli) und hat sich im Ref für D und E als Ausbildungsfächer entschieden.

---

### **Beitrag von „Panama“ vom 12. Februar 2013 18:30**

Beten ist für mich Kommunikation mit Gott. Gott gehört für mich in den Religionsunterricht - werter Silicium. Wer das nicht will hat die Freiheit sein Kind abzumelden.  
Natürlich wird kein Kind gezwungen dazu.  
Was ist daran schlimm ...?

---

## Beitrag von „Plattenspieler“ vom 12. Februar 2013 18:55

### Zitat von Silicium

Du legst den Kindern nahe zu beten?

Hoffentlich!

Als Lehrer in BW hast du laut Schulgesetz den Auftrag, die Schüler *in Verantwortung vor Gott, im Geiste christlicher Nächstenliebe* zu erziehen.

Der Bildungsplan für die Grundschule besagt darüber hinaus für den Religionsunterricht.

### Zitat

Sie [die SuS] werden darin unterstützt, elementare religiöse Sprachformen (Lieder und Gebete) sowie religiöse Ausdrucksformen (wie Stille, Meditation und Gottesdienst) zu verstehen, zu achten und mit zu gestalten. Die Schülerinnen und Schüler werden ermutigt und begleitet, eine persönliche, vertrauensvolle Gottesbeziehung sowie einen persönlichen Glauben an Jesus Christus zu entfalten und Heimat in ihrer Kirche zu finden.

(S. 32f.)

### Zitat

Der katholische Religionsunterricht ermutigt und begleitet die Kinder auf ihrem Weg zu einer persönlichen, vertrauensvollen Gottesbeziehung. (...)

Der Religionsunterricht hilft den Kindern, sich in ihrer Konfession und damit in ihrer Religion zu „beheimaten“. Er führt in die Grundkenntnisse ein und bietet Zeit und Raum, Ausdrucksformen des Glaubens einzuüben.

(S. 34)

Selbst bei den Kompetenzformulierungen heißt es:

Zitat

[Die SuS ...]können mit ihren Fragen und Gedanken ihre Welt vor Gott bringen.

(S. 36)

bzw.

Zitat

[...] können die Erfahrung, dass Gott in seiner Güte den Menschen nahe ist, in Bildern, Liedern und Gebeten zum Ausdruck bringen

(S. 38)

Was, lieber Silicium, spricht also dagegen, im Unterricht zu beten und den Schülern dies nahe zu legen?

---

## Beitrag von „Plattenspieler“ vom 12. Februar 2013 19:19

[Zitat von Michi12345](#)

Allerdings habe ich mit der Kirche nix am Hut und kann mir eigentlich auch nicht vorstellen, das Fach zu unterrichten. Ich glaube zwar, dass es etwas gibt, dass man Gott nennen könnte, aber ich glaube nicht unbedingt an Jesus und die biblischen Inhalte.

In dem Fall würde ich nicht empfehlen, das Fach zu unterrichten. Du vertrittst im RU immerhin die Kirche und sollst die Kinder an den Glauben heranführen. Wie soll das gehen, wenn du selbst nicht gläubig im christlichen Sinne bist?

Ich halte das moralisch durchaus für verwerflich.

Auch aus Elternsicht würde ich mich beschweren, wenn ich irgendwie herausfände, dass der Religionslehrer meiner Kinder kein Christ ist.

Jetzt vor dem Ref. fällt dir das natürlich früh ein. Aber man kann doch in BW relativ einfach noch ein weiteres Unterrichtsfach als Erweiterungsfach studieren, oder irre ich? Oder eben, wie schon manche geschrieben haben, in ein anderes Bundesland gehen, das nur zwei Fächer verlangt.

---

### **Beitrag von „Schmeili“ vom 12. Februar 2013 19:26**

#### Zitat von Plattenspieler

Auch aus Elternsicht würde ich mich beschweren, wenn ich irgendwie herausfände, dass der Religionslehrer meiner Kinder kein Christ ist.

Ist immer schwierig. Dann dürfte an unserer Schule nicht EINE Lehrerin Religionsunterricht erteilen.

---

### **Beitrag von „Plattenspieler“ vom 12. Februar 2013 19:55**

#### Zitat von alias

In der Prüfung haben die kirchlichen Prüfer ein entscheidendes Mitspracherecht. Falls die bemerken, dass man dieses Fach eigentlich gar nicht "richtig" unterrichten möchte, lassen sie die Prüflinge nicht auf die Kinder los - und verweigern das Bestehen der Prüfung.

Und das ist auch richtig so.

#### Zitat von Michi12345

Das stimmt schon, gezwungen wird man nicht. Aber in Kombination mit meinen beiden Wunschfächern kamen lediglich noch Fremdsprachen oder Reli in Frage.

Hättest du nicht Deutsch als Hauptfach und dann Chemie + eine weitere Naturwissenschaft wählen können?

Zitat von Michi12345

Ich glaube mit Reli in der Hauptschule könnte ich mich noch anfreunden, da dort auch viele ethische/moralische Themen behandelt werden, aber in der GS scheint es doch viel "Bibelunterricht" zu sein.

Hast du einmal in den Bildungsplan der HS/WRS geschaut? Hoffentlich doch.

Da gibt es wie in der GS die sieben Bereiche:

1. Mensch sein – Mensch werden;
2. Welt und Verantwortung;
3. Bibel und Tradition;
4. Die Frage nach Gott;
5. Jesus der Christus;
6. Kirche, die Kirchen und das Werk des Geistes Gottes;
7. Religionen und Weltanschauungen.

Also durchaus auch engere biblisch-kirchliche Inhalte, die auf dem Wissen der GS aufbauen, und auch die "moralischen Frage", die natürlich auftauchen, werden im Endeffekt natürlich unter Rückbezug auf die Bibel, die christliche Überlieferung und die kirchliche Lehrmeinung diskutiert.

---

## Beitrag von „Michi12345“ vom 13. Februar 2013 00:26

Hallo an alle,

[Paprika](#):

Danke für die Info 😊

[Finchen](#):

Das Ref. in einem anderen Bundesland zu machen wäre unter Umständen eine Option, aber von Freundinnen weiß ich dass es nicht so einfach ist in einem anderen Bundesland einen Platz zu bekommen, wenn man dort nicht studiert hat.

[Plattenspieler](#):

Zuerst einmal beschäftigt mich das Thema nicht erst seit gestern. Aber ich habe Religion in den Praktika während des Studiums immer nur in der HS unterrichtet und dort fast ausschließlich moralische/ethische Themen wie "Sucht", "Sterben und Tod" usw. behandelt, was für mich okay

war. Aber vor biblischen Themen habe ich eben Respekt, weil ich nicht weiß, ob ich diese mit meiner Einstellung richtig "rüberbringen" kann.

Und eine andere Fächerkombination ging aus mehreren Gründen nicht. 1. stand für mich von Anfang an fest, dass ich Chemie als Hauptfach studieren wollte. Außerdem hatte ich als affines Fach anfangs Französisch gewählt, doch während des Studiums gemerkt, dass mir einfach die Praxis fehlt (ich war nie länger als 3 Wochen in Frankreich). Da blieb dann einfach nur Reli und ich wollte erstmal das 1. Staatsexamen in der Tasche haben.

Außerdem macht jeder mal "Fehler" und man merkt erst im Nachhinein, dass man etwas hätte anders tun sollen, du bist sicher auch nicht unfehlbar.

Ein Erweiterungsfach würde ich sofort machen, nur kann ich dies dann anscheinend nicht im Ref. als Fach nehmen (ich warte wie bereits geschrieben noch auf eine Antwort des Regierungspräsidiums).

[Schmeili:](#)

Dass es viele Studenten gibt, die das Fach studieren (und dann später auch unterrichten), die nicht gläubig sind, habe ich auch schon bemerkt. Wenn es für diejenigen okay ist, finde ich das auch nicht verwerflich. Ich dachte auch zuerst, ich könnte das. Aber nun stehen mir doch meine Prinzipien, bzw. meine persönlichen moralischen Bedenken im Wege.

---

### **Beitrag von „chrisy“ vom 13. Februar 2013 06:55**

Was wäre denn, wenn du jetzt einfach aus der Kirche austreten würdest?

Dann dürftest du Religion im Grunde nicht unterrichten, nehme ich an.

Gut das Problem mit dem Drittfach bleibt, wenn du zwingend im Ref in BaWü bleiben möchtest. Vermutlich läuft es dann darauf hinaus, dass du ein weiteres Fach studierst.

---

### **Beitrag von „neleabels“ vom 13. Februar 2013 07:47**

[Zitat von Michi12345](#)

Aber vor biblischen Themen habe ich eben Respekt, weil ich nicht weiß, ob ich diese mit meiner Einstellung richtig "rüberbringen" kann.

Warum nicht? Es sind menschengemachte Mythen wie alle anderen Mythen der Welt auch; man darf diese Geschichten eben nur nicht mit zusätzlicher Bedeutung aufladen.

Ich halte es für sehr viel wichtiger, dass du dich aus ethischen Gründen nicht zum Gehilfen einer Ideologie machst, die du aus guten Gründen für falsch erkannt hast. Sowohl Respekt vor dir selbst solltest du haben!

Nele

---

### **Beitrag von „nanagirl“ vom 13. Februar 2013 08:40**

hallo!

ist es nicht auch bei dem fach religion irrelevant, wie und ob du glaubst als lehrkraft? meine eigenen ansichten muss ich ja nicht plakativ im unterricht vor mir herschieben. du kannst doch durch gruppenarbeit und sonstige maßnahmen ein differenziertes bild generieren. die schüler könne dir dabei eine gute hilfe sein. nicht verzagen.

gruß

---

### **Beitrag von „neleabels“ vom 13. Februar 2013 09:21**

#### [Zitat von nanagirl](#)

ist es nicht auch bei dem fach religion irrelevant, wie und ob du glaubst als lehrkraft?

Die Kirchen sagen nein. Und die Kirchen behalten sich eine Ausschlussentscheidung für die Zulassung zum Religionslehrer vor, sowohl auf der fachlichen Ebene (Beteiligung am Prüfungsverfahren) als auch auf der der allgemeinen christlichen Lebensführung (Missio und Vocatio).

#### [Zitat](#)

meine eigenen ansichten muss ich ja nicht plakativ im unterricht vor mir herschieben.

Die Lehrpläne sehen das anders - so wie von Alias und plattenspieler das zeigen, stellt der Religionsunterricht zwar implizit aber de facto eine innere Mission dar, in der auch fraglos das angeleitete Training zu Ritus und Gebet seinen Platz hat; auch, wenn viele Religionslehrer nicht wahrhaben wollen, dass der Religionsunterricht der Missionierung dient.

Zitat

du kannst doch durch gruppenarbeit und sonstige maßnahmen ein differenziertes bild generieren. die schüler könne dir dabei eine gute hilfe sein. nicht verzagen.

Natürlich lassen sich solche Forderungen betrügerisch sehr leicht umgehen, indem man offiziell bei dem Erwerb der Missio und bei der Begegnung mit kirchlichen Prüfungsbeauftragten einen Glauben vortäuscht, der real nicht vorhanden ist, und später sein eigenes Ding macht. Und natürlich ist das den Kirchen völlig bewusst und sie drücken beide Augen zu, weil offensichtlich Priorität hat, dass der Religionsunterricht überhaupt erteilt wird.

Nur halte ich persönlich so ein Vorgehen für ethisch inakzeptabel und der völlig unangemessen angesichts der Ernsthaftigkeit der Sache.

Nele

---

### **Beitrag von „Michi12345“ vom 15. Februar 2013 11:35**

[Zitat von chrisy](#)

Was wäre denn, wenn du jetzt einfach aus der Kirche austreten würdest?  
Dann dürftest du Religion im Grunde nicht unterrichten, nehme ich an.

Ich gehe auch davon aus, dass ich bei Austritt aus der Kirche das Fach nicht unterrichten dürfte.

[Zitat von chrisy](#)

Gut das Problem mit dem Drittfach bleibt, wenn du zwingend im Ref in BaWü bleiben möchtest.  
Vermutlich läuft es dann darauf hinaus, dass du ein weiteres Fach studierst.



Prinzipiell bin ich schon bereit das Ref außerhalb von BaWü zu machen. Werde mich mal informieren, wo ich Chancen hätte.

Das mit dem weiteren Fach wäre mir die liebste Lösung, aber ich warte noch auf eine zuverlässige Aussage des RPs.

#### Zitat von nanagirl

ist es nicht auch bei dem fach religion irrelevant, wie und ob du glaubst als lehrkraft? meine eigenen ansichten muss ich ja nicht plakativ im unterricht vor mir herschieben. du kannst doch durch gruppenarbeit und sonstige maßnahmen ein differenziertes bild generieren. die schüler könne dir dabei eine gute hilfe sein. nicht verzagen.

Danke fürs Mutmachen 😄

Wenn alles andere nicht klappt, hab ich sowieso keine Wahl und muss versuchen es positiv zu sehen.

#### Zitat von neleabels

Die Lehrpläne sehen das anders - so wie von Alias und plattenspieler das zeigen, stellt der Religionsunterricht zwar implizit aber de facto eine innere Mission dar, in der auch fraglos das angeleitete Training zu Ritus und Gebet seinen Platz hat; auch, wenn viele Religionslehrer nicht wahrhaben wollen, dass der Religionsunterricht der Missionierung dient.

Ich stimme dir in den meisten Punkten zu.

Allerdings wurde uns Studenten von verschiedenen Kirchenvertretern klar gesagt, dass im Unterricht nicht missioniert werden darf & soll.

Viele Grüße

---

### **Beitrag von „neleabels“ vom 15. Februar 2013 18:47**

Zitat von Michi12345

Ich stimme dir in den meisten Punkten zu.

Allerdings wurde uns Studenten von verschiedenen Kirchenvertretern klar gesagt, dass im Unterricht nicht missioniert werden darf & soll.

Nun, in der christlichen Religion haben die Schwierigkeiten mit der Wahrheit bekanntermaßen eine jahrhundertelange Tradition. 😊 Und regelmäßig ist der erste Schritt der, dass man sich gründlich selbst belügt. Wahrscheinlich reden sich diese wackeren Kirchenvertreter tatsächlich und wahrhaftig ein, dass im Religionsunterricht nicht missioniert wird, das will ich gerne glauben. Die Lehrpläne, hier z.B. der kompetenzorientierte Lehrplan [für das Fach katholische Religion](#) des Landes NRW für die Primarstufe, spricht dagegen eine deutliche Sprache:

Zitat

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren eigene Gebete und Gebete der Bibel (und der christlichen Tradition) als Möglichkeit, sich Gott anzuvertrauen: Psalmworte, Sonnengesang des Franziskus
- gestalten und feiern kindgemäße Liturgien
- bringen das christliche Verständnis der Dreieinigkeit Gottes in Worten, Bildern, Symbolen und Gesten zum Ausdruck: Kreuzzeichen, Segenssprüche
- bringen Freude, Lob und Dankbarkeit über die Schöpfung in verschiedenen Gestaltungsformen zum Ausdruck
- deuten diese Erzählungen [des Pentateuch] als Erfahrung der sorgenden Führung Gottes
- zeigen an diesen Glaubenszeugnissen, wie Menschen im Vertrauen auf Gott ihr Leben verändert haben
- belegen und verdeutlichen an diesen Erzählungen und den Zehn Geboten, dass Gott ein Gott der Freiheit und der Gerechtigkeit ist
- deuten die Botschaft des Weihnachtsfestes als Glaubensüberzeugung: Gott wird Mensch und kommt zu den Menschen
- sprechen das Vaterunser auswendig  
[und so weiter und so fort]

Alles anzeigen

Das ist das Ergebnis von nur einmal quer drüber lesen. Die Lehrpläne sind ganz fraglos gesättigt mit Forderungen, die ganz klassische Elemente missionarischer Arbeit darstellen: die Verbreitung der Inhalte der christlichen Glaubensschriften, die Überzeugungsarbeit, dass dieser Glaube dem Weltverständnis und dem guten Leben diene, der Versuch, das Monopol des christlichen Gottes als Werterklärungs- und Moralgrundlage zu erringen und zu verteidigen, das Training von liturgisch festgelegten Glaubenssprüchen und Ritualen.

Wird dieser Lernplan konsequent, dauerhaft und verführerisch genug umgesetzt und gibt es kein ausreichendes Gegenmoment, besteht ein gewisses Risiko, dass ein Kind, das dem christlichen Glauben bislang nicht unterworfen war, spätestens nach dem Ende der Grundschule erfolgreich missioniert ist. Kinder, die schon durch christliche Einflüsse geprägt sind, werden tiefer darauf konditioniert, die Ansprüche dieser Religion für selbstverständlich, "normal" und "gerechtfertigt" zu halten - nichts anderes ist das strategische Ziel der inneren Mission.

Nele

---

### **Beitrag von „tina40“ vom 15. Februar 2013 20:09**

Na ja, aber die Kinder sind ja bereits Christen. Wenn´s nicht gewünscht ist, kann man ja Ethik wählen.

---

### **Beitrag von „neleabels“ vom 15. Februar 2013 20:28**

#### Zitat von tina40

Na ja, aber die Kinder sind ja bereits Christen. Wenn´s nicht gewünscht ist, kann man ja Ethik wählen.

#### Zitat von neleabels

Kinder, die schon durch christliche Einflüsse geprägt sind, werden tiefer darauf konditioniert, die Ansprüche dieser Religion für selbstverständlich, "normal" und "gerechtfertigt" zu halten - nichts anderes ist das strategische Ziel der inneren Mission.

Innere Mission ist ein Begriff der protestantischen Kirchen und wurde von Wichern im 19. Jh. eingeführt - die katholische Kirche sieht die damit gemeinte Aufgabe, das geistige Wohl innerhalb der christlichen Gemeinden, besonders in sozial benachteiligten Schichten, dadurch zu fördern, dass die christliche Ideologie durch gezielte Glaubensarbeit verstärkt zur lebensbestimmenden Leitlinie gemacht wird, als Teil der Caritas.

Ich wies auf die großen Überlappungsbereiche zwischen Religionsunterricht und missionarischer Arbeit nach innen hin, um die reichlich amüsante Behauptung, im Religionsunterricht "dürfe man nicht missionieren" zu relativieren.

Dass jeder das Recht hat, auf den Ethikunterricht auszuweichen, ist klar. Mir geht es in diesem Thread darum, dass man verdammt gut aufpassen sollte, wenn man als kirchenskeptischer Mensch sich aus vermeintlich pragmatischen Gründen für den Religionsunterricht einschreibt - man muss wirklich sehr genau abschätzen, mit wem man sich da ins Boot setzt und vor was für einen Karren man sich spannen lässt....

Nele

---

### **Beitrag von „nanagirl“ vom 15. Februar 2013 21:31**

Ist es möglich an der Uni als Moslem evangelische Religion auf Lehramt (Bachelor) zu studieren und evangelischen Religionsunterricht in der Schule zu erteilen und das ohne dem Glauben anzugehören respektive an ihn zu glauben??? Klingt etwas komisch ich weiss!

viele grüße und gute nacht erstmal 😊

---

### **Beitrag von „tina40“ vom 15. Februar 2013 21:55**

Gut, von Grundschule habe ich jetzt keine Ahnung - ich selber hatte noch den Pfarrer, dass war recht gruselig, obwohl wir daheim gut katholisch waren und meine Mutter sogar im Pfarrgemeinderat - aber in meiner Ausbildung war nie die Rede davon, dass man da massiv Überzeugungsarbeit leisten soll sonder im Grunde froh sein kann, wenn ein Dialog zustande kommt. Ich denke auch, wenn da von daheim keine Grundlage kommt reichen zwei Stunden die Woche nicht aus um jemandem eine religiöse Einstellung "aufzudrängen". War ehrlich gesagt auch nie meine Absicht. 😊

---

### **Beitrag von „BenjaminB“ vom 19. Februar 2013 16:51**

Zu Theologie kann ich dir allerdings einiges erzählen:

Ich studiere es selber und ich bin auch ziemlich geschichtsinteressiert. Nur leider ist der Anteil an Geschichte verschwindend gering und es wird seehr viel Wert auf Philosophie und Theologie an sich (Dogmatik, Moralthologie) gelegt. Das ist auch das, was mich an meinem Studium nervt. Ich würde es, wenn ich nochmal neu wählen müsste, wahrscheinlich nicht mehr wählen. Aber das ist Geschmackssache.

---

## Beitrag von „Michi12345“ vom 19. Februar 2013 18:10

Hallo an alle,

also ich habe nun Antwort erhalten & man kann sich das 3. Fach im Ref frei wählen, ich muss also nicht Reli nehmen 😁

Allerdings habe ich mit einer ehemaligen Mentorin in einem meiner Praktika gesprochen & diese meinte, dass mit Reli meine Einstellungschancen nach dem Ref besser wären als mit z.B. Haushalt/Textil, da ja nur diejenigen mit Vocatio unterrichten dürfen und es das Fach Haushalt/Textil in der GS überhaupt nicht gibt. Für das Fach MNK habe ich ja schon Chemie. Mit Reli könnte ich also 3 anstatt nur 2 Fächer unterrichten & hätte so bessere Einstellungschancen.

Aber ich glaube, dass ich mich dennoch dazu entscheiden werde ein weiteres Fach zu studieren ...

### [Zitat von nanagirl](#)

Ist es möglich an der Uni als Moslem evangelische Religion auf Lehramt (Bachelor) zu studieren und evangelischen Religionsunterricht in der Schule zu erteilen und das ohne dem Glauben anzugehören respektive an ihn zu glauben??? Klingt etwas komisch ich weiss!

viele grüße und gute nacht erstmal

Soviel ich weiß ist das nicht möglich, da man die entsprechende Konfession haben muss um die Vocatio/Missio zu bekommen.

Viele Grüße